

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1914—1915.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

(Im Winter den Tabellen S. 4 und 5 entsprechend anders.)

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	38
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	96
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6				60
Französisch	3	3	2	3	2	3	3	3	2	2	4			30
Englisch	2		3	2	3	2								12
Hebräisch	2		2		2									6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	38
Mathem., Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	50
Naturkunde	1		1							2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2					18
Kunst	1		1											2
Schreiben										1		2	2	5
Zeichnen	2								2	2	2	2		10
Singen	1									1		2	2	7
Turnen Turnspiele	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1		2 1		21
zusammen	43	43	43	43	41	41	37	37	36	36	35	32	32	430

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

N ^o	Name des Lehrers	Ordinar. in Klasse	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl d. Unter- richts- stunden	
1	Meyer Prof. Dr. Peter, Direktor		3 Dtsch., 1 Kunsttechnik	2 Homer	1 Kunststile					4Griech						11	
2	Deussen Prof. Dr. Willh., Oberlehrer	UIB		4Griech.		7 Lat., 6Griech.										17	
3	Büsch Prof. Theodor, Oberlehrer	OIA	7 Lat., 2 Homer				6Griech.			5 Lat.						20	
4	Hoffmann Prof. Joachim, Oberlehrer	OIIA			7 Lat., 3 Gsch.		7 Lat.									17	
5	Kniepen Prof. Hermann, Oberlehrer	UIA			3 Dtsch., 6Griech.							8 Lat.				17	
6	Hürten Prof. Karl, Oberlehrer		4 Math., 2 Phys.	4 Math., 2 Phys.			4 Math.	4 Math.								20	
7	Stürmer Prof. Franz, Oberlehrer	OIB		3 Dtsch., 7 Lat., 3 Gsch.				3 Dtsch.			6Griech.					22	
8	Zander Prof. Anton, Oberlehrer		3 Franz., 3 Franz., 3 Gsch.	3 Franz., 3 Franz., 3 Gsch.		3 Dtsch., 3 Franz., 3 Gsch.			3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.					22	
9	Jacobs Prof. Joseph, Oberlehrer	OIII					3 Gsch.				2 Dtsch., 8 Lat., 3 Gsch.	6Griech.				22	
10	Zimmermanns Prof. Hu- bert, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel., 2 Hebr.	2 Rel., 2 Hebr.	2 Rel., 2 Hebr.	2 Rel., 2 Hebr.	2 Rel., 2 Hebr.		2 Rel.	2 Rel.						20	
11	Getz Franz, Oberlehrer	IV	2 Engl.	3 Engl., 2 Franz.	2 Engl.	3 Engl., 2 Franz.	2 Engl.						5 Lat.Gr.			24	
12	Ohm Dr. Heinrich, Oberlehrer	UIII			4 Math., 2 Phys.	4 Math., 2 Phys.					3 Math.	3 Math., 2 Nat.	4 Math.			24	
13	Zimmermann Wilhelm, Oberlehrer	UIIA	3 Gsch.						3 Dtsch., 7 Lat., 3 Gsch.	3 Dtsch.		3 Gsch.	2 Gsch.			24	
14	Scheurer Joseph, Oberlehrer	UIIB	1 Biologie		1 Biologie		2 Phys., 3 Turnen	2 Phys.	4 Math., 2 Phys.	4 Math., 2 Phys.	2 Phys.		2 Nat.	2 Nat.		24 + 3	
15	Fenger Dr. Richard, Oberlehrer	OIIB	4Griech.					5 Lat., 6Griech.							8 Lat.	23	
16	Pflumm Konrad, wiss. Hilfslehrer		beurlaubt für Schleiden (Eifel)														
17	Engels Karl, wiss. Hilfslehrer	V						3 Franz.	3 Franz.				3 Dtsch., 4 Franz.	3 Dtsch., 8 Lat.		24	
18	Zilliken Dr. Georg, wiss. Hilfslehrer						2 Vergil		3 Turnen 6Griech.				2 Gsch.			13	
19	Schiefer Dr. Wilhelm, wiss. Hilfslehrer								3 Gsch.		2 Dtsch.	3 Lat. Lekt.			1 Gsch., Erz., 2 Erdk. 3 Turnen	14	
20	Berk Richard, Probekandidat						3 Gsch.			2 Vergil 2 Homer			2 Erdk.			9	
21	Krahforst Anton, Zeichenlehrer		3 Turnen		3 Turnen						3 Turnen 2Zeichn.	2Zeichn.	2 Schreib. 2Zeichn.			24	
			2 freiw. Zeichnen														
22	Wilbert Peter Lehrer am Gymnasium	VI	1 Männerchor									1 Schreiben			4 Rechn., 2 Singen, 2 Erdk.	3 Dtsch., 4 Rechn., 2 Singen, 2 Nat., 2 Schreib.	25
			1 allgemeiner Chor														
23	van Gils Joseph, Konviktsrektor										2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			6	
24	Kalsbach Adolf, Konvikts-Assistent							2 Rel.								2	
25	Ohlert Wilhelm, Konvikts-Assistent													2 Rel.	3 Rel.	5	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr.

№	Name des Lehrers	Ordinar. in Klasse	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Unterrichts- stunden	
1	Meyer Prof. Dr. Peter, Direktor		1 Kunststille					3 Dtsch. 4 Griech. 2 Hom. ¹					2 Schrei- ben ¹	8 (12) ¹	
2	Deussen Prof. Dr. Wilhelm, Oberlehrer	UIB		7 Lat. 6 Griech.							3 Lat. L.			16	
3	Büsch Prof. Theodor, Oberlehrer	UIIB			6 Griech.		6 Griech.	4 Lat. L.						16	
4	Hoffmann Prof. Joachim, Oberlehrer	OIIA	5 Lat. 3 Gsch. 2 Lat. Gr. ¹		7 Lat. 3 Gsch.									18 (20) ¹	
5	Kniepen Prof. Hermann, Oberlehrer	UIA	3 Dtsch. 6 Griech.							8 Lat.				17	
6	Hürten Prof. Karl, Oberlehrer				4 Math. 4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						18	
7	Stürmer Prof. Franz, Oberlehrer					3 Dtsch. 2 Verz.		3 Lat. Gr. 2 Homer	6 Griech.			2 Erdk. ¹	1 Gesch. Erz. ¹ 2 Erdk. ¹	16 (21) ¹	
8	Zander Prof. Anton, Oberlehrer		3 Dtsch. 3 Franz. 3 Gsch.					3 Franz. 3 Gsch.	2 Franz.	2 Franz.				19	
9	Jacobs Prof. Joseph, Oberlehrer	OIII				3 Gsch.				2 Dtsch. 8 Lat. 3 Gsch.	6 Griech.			22	
10	Zimmermanns Prof. Hubert, Oberlehrer		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.					16	
11	Getz Franz, Oberlehrer	IV	2 Franz. 3 Engl.	2 Engl.	3 Dtsch. 2 Franz. 3 Engl.	2 Engl.					5 Lat. Gr.			22	
12	Ohm Dr. Heinrich, Oberlehrer	UIII	4 Math.	4 Math. 2 Phys.				4 Math.	3 Math. 2 Nat.	3 Math.	2 Math.			24	
13	Zimmermann Wilhelm, Oberlehrer	UIIA					3 Dtsch. 8 Lat. 3 Gsch.			2 Dtsch. 3 Gsch.	3 Lat. L. ² 2 Gsch. 2 Erdk. ¹			19 (23) ¹	
14	Scheurer Joseph, Oberlehrer		steht im Felde.												
15	Fenger Dr. Richard, Oberlehrer	OIIB				5 Lat. 6 Griech.							8 Lat.	22	
16	Engels Karl, etatm. wiss. Hilfslehrer	V					3 Franz.	3 Franz.				3 Dtsch. 4 Franz.	3 Dtsch. 8 Lat. ¹	24	
17	Schiefer Dr. Wilhelm, ansf. Kandidat										2 Dtsch. ²		2 Erdk. ²	4	
18	Heuel Dr. Theodor, Probekandidat		2 Lat. Gr. ²									2 Erdk. ²	2 Erdk. ² 1 Gesch. Erz. ² 2 Schrei- ben ²	9	
19	Krahforst Anton, Zeichenlehrer		3 Turnen							2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	3 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	24	
20	Wilbert Peter, Lehrer am Gymnasium	VI	2 freiwilliges Zeichnen								2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Singen	3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Singen	27
21	van Gils Joseph, Konviktsrektor									2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		6	
22	Ohlerth Wilhelm, Konviktsassistent												2 Rel.	3 Rel.	5

seit Weihnachten, ² bis Weihnachten.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt. Zudem wurden in UI Kunststile, in OI Kunsttechnik in je einer Wochenstunde behandelt. In zwei Wochenstunden wurde Biologie gelehrt.

a) Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Die Lektüre entsprach durchaus der in den allgemeinen Lehrplänen angegebenen. Nur wurde

im *Deutschen* in UI Kleists Hermannschlacht,

im *Französischen* in OI Taine, Napoléon und Racine, Britannicus, in UI Mignet, histoire de la Terreur und Racine, Athalie, in OII Monod, Français et Allemands und Scribe, Bataille des Dames, in UII Erckmann-Chatrian, Contes des Bords du Rhin gelesen.

Im *Englischen* las OI Scott, tales of a Grand-father, UI Abschnitte aus Bishop Creighton's English history und aus Jerome, Three men in a boat.

b) Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. Wie stellt Schiller sich die Entwicklung des Menschengeschlechtes vor? 2. Warum schätzen wir Eichendorffs Erzählung „Aus dem Leben eines Taugenichts“? 3. Die Ideale Schillers in seinen Jugenddramen. 4. Charakter Fieskos (Klassenarbeit).

Aufgaben für die Notreifepfungen: a) Aber der Krieg auch hat seine Ehre, Der Beweger des Menschengeschicks. b) Müßige Ruh' ist das Grab des Muts. c) Der Krieg im Plane des Schöpfers. Aufgabe für die Reifepfung der Auswärtigen: Unglück selber taugt nicht viel, doch hat es drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.

OIB: 1. Sind die Worte Don Cesars: „Verflucht die Heimlichkeit, die all dies Grässliche verschuldet!“ berechtigt? 2. Die absolute Monarchie. 3. Passen die Worte Antonios: „Beschränkt und unerfahren, hält die Jugend sich für ein einzig auserwähltes Wesen Und alles über alle sich erlaubt“ auf Tasso?

Reifepfungen s. OIA.

UIA: 1. Welche Balladen Schillers lassen sich ihrem Inhalte nach miteinander vergleichen? 2. Ἡ παιδεία ὁμοία ἐστὶ χρυσῷ στεφάνῳ καὶ γὰρ τιμὴν ἔχει καὶ τὸ λυσιτελεῖς. 3. Was schildert Klopstock in der Ode: Die beiden Musen? (Klassenaufsatz.) 4. Wie verteidigt sich Sokrates gegen seine früheren Ankläger? 5. In welchen Fällen dürfen wir auf Erfüllung unserer Wünsche hoffen? 6. Wie kommt es, dass Iphigenie dem Könige die ganze Wahrheit offenbart? (Klassenaufsatz.) 7. Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft. (Aus Fichtes achter Rede an die deutsche Nation.) 8. Sind wir berechtigt, Schillers Braut von Messina als ein Schicksalsdrama zu bezeichnen? (Klassenarbeit.)

UIB: 1. Der Sinn der Heldenverehrung und ihre Grenzen. 2. Deutung des Goetheschen Spruches: „Das Interim, das Interim, Hat den Schalk hinter ihm. Wieviel Schälke muss es geben, Da wir alle ad interim leben?“ 3. Erhabener Geist, du gabst mir die herrliche Natur zum Königreich, Kraft, sie zu fühlen, zu geniessen. (Klassenaufsatz.) 4. Tut nicht ein braver Mann genug, Die Kunst, die man ihm übertrug, Gewissenhaft und pünktlich auszuüben? (Goethes Faust.) 5. Der Krieg entzweit — verbindet die Völker. 6. Durch welche

Verkettung der Umstände wird in der Emilia Galotti die Katastrophe herbeigeführt? (Klassen-aufsatz.) 7. Nathan der Weise und Shylock. (Ein Vergleich.). 8. Warum erfordert die heutige Zeit von uns erhöhte Pflichterfüllung? (Klassenaufsatz.)

OIIA: Hausaufsätze. 1. Walther von der Vogelweide als Vaterlandsdichter. 2. Die Einnahme von Konstantinopel (n. e. Bilde). 3. Das Wachsen und Werden grosser Städte. (Klassenarbeit.) 4. a) Die verschiedenen Formen der Treue im Nibelungenlied. b) Rüdiger im Widerstreit der Mannes- und Freundestreue. c) „Ich bin ein Deutscher“, ein Wort des Stolzes und der Pflicht. 5. Aus welchen Gründen nehmen wir so innigen Anteil an dem Schicksal der Maria Stuart? 6. Deutschland, Land des Pfluges, Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes. (Klassenarbeit.) 7. Der Wirt zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Wer ist ein Held? (Klassenarbeit.)

OIIB: 1. Die schnellen Herrscher sind's, die kurz regieren. 2. Die mythischen Bestandteile im Nibelungenliede. 3. Inwiefern kann man sagen, das Nibelungenlied stelle die Erfüllung dreier Träume dar? (Klassenaufsatz.) 4. Goethes Götz als das Muster eines deutschen Ritters. 5. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 6. Das Städtchen in Hermann und Dorothea und seine Umgebung. (Klassenaufsatz.) 7. Mit welchem Rechte kann man das Nibelungenlied mit der Ilias, die Kudrum mit der Odyssee vergleichen? 8. Sind die Worte Mortiners über Lester: „Das ist ein Feiger, Elender,“ berechtigt? (Klassenaufsatz.)

UIIA: 1. Gegensätze in den Balladen Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. 2. Werbung von Landsknechten. (Nach einem Bilde von Lehmann.) 3. Walther erzählt seiner Mutter, wie der Vater vom Landvogt zum Apfelschusse gezwungen und darauf gefangen fortgeführt wurde. (Klassenaufsatz.) 4. Was das Weizenkorn im Laufe des Jahres erlebt. 5. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 6. Schuld und Sühne Johannes. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans. Klassen-aufsatz.) 7. Der Seesturm. (Nach Virgils Aeneis I, 34—156.) 8. Wodurch wurden die Trojaner veranlasst, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehen? (Nach Virgils Aeneis II, 14—250.) 9. Not entwickelt Kraft. (Nachgewiesen an Beispielen aus Sage und Geschichte.) 10. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. (Klassenarbeit.)

UIIB: 1. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. 2. Germanisches Gehöft vor der Völkerwanderung. 3. Walther erzählt seiner Mutter, wie der Vater in Altdorf zum Apfelschuss gezwungen und darauf gefangen abgeführt wurde. (Nach Schillers Tell. Klassenarbeit.) 4. Wie erscheint uns Tell? 5. Das Floss des Odysseus. 6. Die innere Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Schillers Handschuh, von jedem in seinem heimatlichen Platt erzählt. 8. Der Uebergang über den Kentrites. (Klassenarbeit.) 9. Feldpostbrief eines griechischen Soldaten aus Trapezus. 10. Die Beute der Zehntausend auf ihrem Zuge von Kunaxa über Trapezus nach Kerasus. 11. Wie Xenophon zu Kotyora mit den Gesandten aus Sinope verfuhr. (Klassenarbeit.)

c) Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung der Auswärtigen.

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a^2 - b^2 = d^2$, r , γ . 2. In wieviel Jahren wird ein Kapital von 2739 M. mit Zinseszinsen zu $3\frac{3}{4}\%$ ebenso gross sein wie ein Kapital von 3815 M., das zu demselben Zinsfuss 7 Jahre lang aussteht? 3. Um die Entfernung einer feindlichen Schanze A von einem Orte B zu ermitteln, hat man eine Standlinie Bb von 150 m abgemessen und die Grösse der Winkel ABb und AbB ermittelt. Wie weit ist A

von B entfernt, wenn $\angle ABb = 126^\circ 45'$ und $\angle AbB = 54^\circ 32' 10''$ ist? 4. In einem gleichseitigen Kegel ist eine Kugel beschrieben. Wie verhalten sich a) die Oberflächen, b) die Inhalte dieser Körper zueinander?

d) Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je zwei kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserungen besorgten die Fachlehrer.

e) Der Zeichenunterricht

wurde genau den Bestimmungen entsprechend erteilt. Die Einzelverteilung war dieselbe wie im vorigen Schuljahr.

f) Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus Ol, Ul, Oll im Sommer 26, + 22, + 26, im Winter 8, + 13, + 16 Schüler teil.
2. Am Französischen nahmen im Sommer aus OllA8, im Winter 8 teil.
3. Am Englischen nahmen im Sommer aus Ol 10, Ul 2, Oll 7 = 19, im Winter 0 + 2 + 7 = 9 Schüler teil.
4. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 6, im Winter 4 Schüler.
5. Biologischer Unterricht konnte nur im Sommer erteilt werden; Ul: Einführung. Ol: Fortsetzung des Vorjahrs.

g) Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 316, im Winter 212 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungen:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 34	W. 21	S. 2	W. 2
wegen zu weiter Entfernung	S. 5	W. 5	—	—
zusammen	S. 39	W. 26	S. 2	W. 2
also von der Gesamtzahl	S. 12,34%	W. 12,3%		

An Leibesübungen jeglicher Art mit Ausnahme des hier unmöglichen Ruderns beteiligten sich die Schüler in zahlreichen Vereinen.

h) Besondere Bildungseinrichtungen.

Die Bemerkung des vorigen Jahresberichts: „Bei der grossen Zahl auswärtiger Schüler (90 %) versteht es sich von selbst, dass für die erzieherisch notwendige Unterhaltung ausser den körperbildenden Veranstaltungen auch vieles Geistbildende seitens der Schule und des Erzbischöflichen Konviktes ausserhalb des Unterrichtes geboten wird“ gilt

auch für das verflossene Schuljahr, und soweit als überhaupt möglich auch für die Kriegszeit. Redeübungen, Vorträge, Wanderungen mit natur- oder kunstwissenschaftlichen Zwecken, Besichtigungen von industriellen Anlagen fanden auch diesmal statt; die Stenographen, Musikanten und Literaturbesseren übten in ihren Vereinen eifrig, so lange das überhaupt möglich war. Ueber allgemein-öffentliche Veranstaltungen berichtet die Chronik.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse	Hebräisch.	Klasse
Diözesankatechismus	VI—UII	Prill, Einführung in die hebr. Sprache	OII—OI
Biblische Geschichte f. d. kath. Volkssch.	VI—OIII		
Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion	UII—OI		
		Geschichte.	
Deutsch.		Stein, Lehrbuch f. d. mittl. Klassen, 4 T.	IV—UII
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung . . .	VI u. V	Stein, Lehrbuch f. d. ober. Klassen, 3 T.	OII—OI
„ „ 2. „ „ . . .	IV—UII		
„ „ für die Oberkl.	OII—OI		
		Erdkunde.	
Lateinisch.		Fischer-Geistbeck, Erdkunde I—V . . .	VI—OI
H. J. Müller, Schulgrammatik, Ausg. B	VI—OI	Debes, Schulatlas	VI, V
Ostermann-Müller, Uebungsbuch, „ A	VI—UII	Diercke und Gäbler, Schulatlas . . .	IV—OI
„ „ „ „ C	OII—OI		
		Rechnen, Mathematik.	
Griechisch.		Müller-Pietzker, Rechenbuch	VI—IV
Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik . .	UIII—OI	Müller, Die Mathematik, Ausg. A I . .	IV—UII
„ Uebungsbuch, 1. Teil	UIII	Müller-Kutnewsky, Aufgaben, Ausg. A I	UIII—UII
2. Teil	OIII—OII	Müller, Die Mathematik, Ausg. A II . .	OII—OI
		Müller-Kutnewsky, Aufgaben, Ausg. A II	OII—OI
Französisch.		Schlömilch, Logarithmentafel	UII—OI
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, UIII		
„ „ Uebungsbuch, Ausg. B	OIII, UII	Naturkunde, Physik.	
„ „ Sprachlehre	OIII—OI	Schmeil, Botanik	VI—UIII
Gropp und Hausknecht, Auswahl fran- zösischer Gedichte.		„ Zoologie	VI—OIII
		Koppe, Physik, 1. Teil	OIII—UII
Englisch.		„ „ 2. Teil	OII—OI
Tendering, Lehrbuch, Ausg. B	OII—OI		
Hausknecht, The English Scholar . . .	OII—OI	Gesang.	
(Pflichtunterricht)		Heinrichs und Pfus, Frisch gesungen	VI—OI
		B. Müller, Vierstimmige Kirchengesänge	VI—OI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Zahlreiche Verfügungen seit 1. VIII. 14 regelten die ins Heer eintretenden Schülern zustehenden Vergünstigungen. Sie seien hier dem Inhalt nach mitgeteilt; nur die beiden letzten, alles zusammenfassenden, sollen ganz hingestellt werden. 1. VIII. 14 UII 1956: Oberprimaner können Notreifepfung machen, dgl. Unterprimaner, die 1½ Jahre in Prima gesessen. 10. VIII. UII 2114: Nichtschüler können auf „Einjähriges“ geprüft werden (seit 17. XI. UII 12046: erst nach Meldung beim Provinzial-Schulkollegium). 11. VIII. UII 20941: Untersekundaner, die seit Ostern 1914 der Klasse angehören, können Zeugnis für OII (= Einjährigem) erhalten. 31. 8. UII 2272: Fahnenjunker und solche, die es werden könnten, können als Obersekundaner zur Fähnrichprüfung zugelassen, als Unterprimaner von der

Fähnrichprüfung befreit werden. 4. IX. U II 11922: Unter Umständen können auch Untersekundaner unter 17 Jahren die Kriegsvorgünstigungen geniessen. 22. IX. U II 11762: Freiwillige Krankenpfleger im Etappengebiet sind wie freiwillig Eingetretene zu behandeln, wenn sie sich für die Dauer des Krieges verpflichtet haben.

Berlin, 8. II. 1915 U II Nr. 110. 1. Für die Schüler der Oberklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, dass sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in meinen Erlassen vom 1. August v. Js. — U II 1956 — 11. August v. J. — U II 2094 — und 31. August v. Js. — U II 2272 — getroffenen Ausnahmegestimmungen mit der Massgabe Geltung, dass die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Erlass vom 22. September v. Js. — U II 11762 —. Ich bemerke ausdrücklich, dass zur Notreifepfung nur solche Schüler zuzulassen sind, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben... Junge Leute, welche früher eine der oberen Klassen der höheren Lehranstalten besucht haben, können unter den bezeichneten Voraussetzungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifepfung zugelassen werden, wenn ihre Versetzung in die Prima spätestens Ostern 1914 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre. Die Zeugnisse über die Notreifepfungen und die vorzeitige Versetzung in eine nächsthöhere Klasse sind den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

Berlin, 3. III. 1915 U II Nr. 275. 1. Dass militärtaugliche Schüler, die im laufenden Jahre das zwanzigste Lebensjahr vollenden, sich noch als Schüler in der Unterprima einer höheren Lehranstalt befinden, wird nur in vereinzelt Fällen vorkommen. Nach einer Mitteilung des Herrn Kriegsministers lässt sich nicht bestimmen, wann die Rekruten 1915 zur Einstellung gelangen werden. Sollten einzelne jetzt der Unterprima angehörende Schüler zu diesem Jahrgang gehören, so ist nach einer weiteren Mitteilung des Herrn Kriegsministers ihre Zurückstellung von der Einstellung gemäss §§ 29 Ziffer 8, 97 Ziffer 2 und 99 Ziffer 2 der Wehrordnung solange zulässig, als der Bedarf an Mannschaften anderweitig gedeckt werden kann. Einzelanträge sind an die zuständigen Ersatzkommissionen zu richten. Demgemäss wird auch bei den bezeichneten Schülern die Bestimmung meines Erlasses vom 8. Februar d. Js. — U II 110. 1 — sich durchführen lassen, dass sie, ihre Versetzung nach Oberprima vorausgesetzt, erst vom 1. Juni d. Js. ab zur Notreifepfung zuzulassen sind. Sollte trotzdem einer dieser Schüler vor dem 1. Juni in den Heeresdienst eingestellt werden, so ist unter Darlegung der Verhältnisse, auch der Führung und der Leistungen des betreffenden Schülers, zu berichten.

Der Erlass des Kriegsministers betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes vom 16. VIII. 14 (Kriegsministerium Nr. 869/8. 14 C 1) lautet in der Hauptstelle:

„Eine eiserne Zeit ist angebrochen, welche die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Opferwilligkeit jedes einzelnen stellt. Auch die heranwachsende Jugend vom 16. Lebensjahre ab soll nötigenfalls zu militärischem Hilfs- und Arbeitsdienst nach Massgabe ihrer körperlichen Kräfte herangezogen werden.

Hierzu und für ihren späteren Dienst im Heere und der Marine bedarf sie einer besonderen militärischen Vorbereitung.

Zu diesem Zwecke werden am besten in den grösseren Orten oder für mehrere kleine gemeinsam die jungen Leute aller Jugendpflegevereine vom 16. Lebensjahre ab gesammelt, um nach den anliegenden vom Kriegsministerium gegebenen Richtlinien unverzüglich herangebildet zu werden.

Es darf erwartet werden, dass auch diejenigen jungen Männer, die bis jetzt den Veranstaltungen für die sittliche und körperliche Kräftigung ferngeblieben sind, es nunmehr als eine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande ansehen, sich freiwillig zu den angesetzten Uebungen usw. einzufinden.“

An ihn lehnen sich die Ausführungsverfügungen vom 4. IX. 14 U II Nr. 2271, U III 1 (18. IX. 14 P.S.C.), 19. IX. 14 P.S.C. I Nr. 12616 und 9. X. 14 P.S.C. I Nr. 14393.

Coblenz 3. XII. 14 I Nr. 16838 brachte eine neue Allgemeine Schulordnung für die Provinz, welche den vorhandenen Schülern kundgegeben wurde und allen neu Eintretenden eingehändigt wird.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 22. April, nachdem am 3. und 21. die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Die Veränderungen im Lehrkörper seien vom ganzen Schuljahr hier zusammengefasst. Zu Anfang des Schuljahres traten neu ein: Obl. Wilhelm Zimmermann vom Kgl. G. Kempen (Vf. 24. XII. 13 I 17133) für Obl. Steidle, L. a. G. Peter Wilbert vom Kgl. Fr. W. G. Köln (Vf. 11. XII. 13 I 16573) für L. a. G. Wirtz. Afk. Otto Borries wurde als Hilfslehrer dem Rg. Remscheid überwiesen (Vf. 6. IV. 14 I 3647), der Afk. Dr. Wilhelm Schiefer verblieb hier (Vf. 7. IV. 14 I 6043). Als Probekandidat trat Ostern Richard Berk aus Euskirchen ein (Vf. 11. IV. 14 I 4577), wurde jedoch auf seinen Wunsch im Herbst dem Gymnasium seiner Vaterstadt überwiesen (Vf. 18. IX. 14 I 13419). Der Hilfslehrer Konrad Pflumm wurde im Herbst von Schleiden (Vf. 9. IV. 14 I 5276. 17. IV. 14 I 4500) an die O. R. i. E. Homberg-Niederrhein versetzt (Vf. 3. IX. 14 I 12451). Gleichfalls im Herbst wurde Afk. Dr. Georg Zilliken dem Gymnasium zu Sigmaringen als Hilfslehrer überwiesen (Vf. 8. IX. 14 I 12884). Als Probekandidat in der zweiten Hälfte seiner Ausbildung trat zu dieser Zeit Dr. Theodor Heuel aus Münstereifel ein (Vf. 19. IV. 14 I 13418), wurde aber bereits zu Neujahr zur Aushilfe nach Essen-Rüttenscheid (G. Rg.) geschickt (Vf. 7. I. 15 I 245). Zur selben Zeit wurde Dr. Schiefer als Hilfslehrer ans Kgl. G. Siegburg versetzt (Vf. 9. I. 15 I 431). Der zur Leitung der höheren Stadtschule in Schleiden (Eifel) beurlaubte Afk. August Eschbach wurde dem hiesigen Gymnasium unterstellt (Vf. 24. X. 14 I 15290). Mit Ostern d. J. wird Obl. Dr. Richard Fenger ans Kgl. G. Neuss übergehen (Vf. 6. III. 15 I 928).

Am 23. April konnte Prof. Hürten auf eine Tätigkeit von 25 Jahren am hiesigen Gymnasium zurückblicken. Die Lehrer feierten ihn an diesem Tage in gewohnter, abgeschlossener Weise unter sich. Als Stadtrat und Vorsitzender des Verschönerungsvereins sowie für seine Tätigkeit im Hauptvorstand des Eifelvereins wurde er an einem späteren Tage von der Bürgerschaft und den genannten Vereinen unter grosser Beteiligung gefeiert.

Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis zum 9. Juni.

Am 7. Juli unternahmen die Ull B einen Ausflug zur Besichtigung des Brikettwerks Concordia-Nord in Zieselsmar. Für aufopfernde Führung und Bewirtung sei dem Besitzer und Direktor Brendgen auch hier bester Dank abgestattet.

Am 14. VII. 14 unterzog der Kgl. Musikdirektor Wiltberger aus Brühl im Auftrag der Regierung den Gesangunterricht der Anstalt einer Revision.

Am 16. VII. 14 starb in Cöln nach einer Operation ein braver, fleissiger und hoffnungsvoller Schüler, der Oberprimaner Wilhelm Kaiser aus Golkrath, Kreis Erkelenz. Eine Abordnung von Schülern seiner Klasse und Gegend gab ihm am 20. VII. 14 in seiner Heimat das letzte Geleit.

Am 29. Juli veranstaltete der Literarische Verein des Gymnasiums für die Schüler der oberen Klassen in der Aula eine wohlgelungene deklamatorische Unterhaltung.

Am 31. Juli erfolgte die Erklärung des Kriegszustandes. Da die unmittelbar folgende Kriegserklärung und Mobilmachung samt deren Folgen für den Verkehr vorauszu- sehen war, wurden unsere überall in der Provinz zerstreut beheimateten Schüler bereits am folgenden Tage nach Hause entlassen.

Die allgemeine Begeisterung, welche dank den niederträchtigen Taten und Absichten unserer Gegner ganz Deutschland vom Kind bis zum Greis ergriff, erzeugte natürlich auch bei unsern Schülern und Lehrern mannigfache Taten der Opferfreudigkeit; diese sollen, soweit die Schule in Betracht kommt, hier erwähnt sein.

Obl. Scheurer ging als Offizier-Stellvertreter sofort zum Heere; er ist im Felde Leutnant und Kompagnieführer geworden.

Selbstverständlich eilte ein grosser Teil der älteren Schüler sofort zu den Fahnen. Dass die Mehrheit von diesen die aus gerechter Vergeltung für die gebrachten Opfer hervorgegangenen Vergünstigungen der Notreifepfprüfung sowie des Zeugnisses der Reife für die nächsthöhere Klasse nicht verschmähte, macht ihren Eintritt ins Heer nicht minderwertig. Nun wohnen aber unsere Schüler über die ganze Provinz zerstreut und die Verhältnisse brachten es mit sich, dass, obwohl der Direktor alle Beteiligten sofort mit den einlaufenden Erlassen (Ull 1956 usw.) bekannt machte, die Meldungen doch sehr zerstreut einliefen. Deshalb opferten die ortsansässigen Mitglieder des Reifeprüfungsausschusses ihre ganzen Ferien und auch spätere Freistunden und waren stets zur Prüfung der sehr oft bereits in Feldgrau erscheinenden jungen Krieger bereit. So haben wir in 23 Terminen vom 12. August bis zum 29. Dezember im ganzen 63 mit dem Zeugnis der Reife entlassen können. Dass von unsern Schülern einige später vom Heer doch nicht genommen, wohl aber von 2 Universitäten immatrikuliert wurden, ist bedauerlich, liess sich aber bei unserer Gebundenheit an immer strengere Verfügungen unsrerseits nicht hindern.

Die nicht zum Prüfungsausschuss gehörenden Lehrer beteiligten sich an den Gemeinde-Einrichtungen zur Stütze der Hinterbliebenen, Erntehilfen u. dgl. nach Möglichkeit unter Mithilfe der Schüler. L. a. G. Wilbert half dem Direktor in den Ferien bei einer Neuordnung des Schularchivs.

Am 10. September begann das Winterhalbjahr mit stark zusammengeschmolzenen Klassen. In Oberprima fanden sich noch 5 Schüler ein. Auch diese verschwanden im Lauf des zweiten Jahresdrittels nebst vielen Unterprimanern und Sekundanern, um ins Heer einzutreten.

Infolge des Erlasses über die militärische Vorbildung der Jugend vom 16. VIII. 14 richtete Oberleutnant a. D. Prof. Hoffmann den hiesigen Wehrbund ein, dem nicht weniger als 112 Schüler über 16 Jahren ihre freudige und ausdauernde Tätigkeit widmeten. Prof.

Hoffmann unternahm auch, unterstützt von Gendarmerie-Wachtmeister Schmidt und den Oberpostassistenten Steinmann und Schulenburg von hier, die ständige Leitung des hiesigen und des Schönauer Wehrbundes und opferte alle seine freie Zeit diesem vaterländischen Werk.

Am 4. Oktober veranstalteten die noch übrig gebliebenen Kräfte des Gymnasial-Musikvereins unter freundlicher Mitwirkung von Frau A. Unger, Herrn Lehrer Esser und Sekretär Nuss von hier ein sehr gut besuchtes Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Kriegshilfe.

Am 20. Dezember fand im Erzbischöflichen Konvikt eine Weihnachtsfeier und Sammlung fürs Rote Kreuz statt, worin sich die Herren Konviktspräses Dr. Koch, L. a. G. Wilbert und Lehrer Esser durch künstlerisch vollendete Wiedergabe klassischer Musikstücke und die Schüler durch wackern Gesang und Spiel auszeichneten.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. Dezember 1914 bis 8. Januar 1915.

Im Laufe des Januar veranstaltete Kgl. Oberförster a. D. Ernst von hier einen musikalisch-deklamatorischen Abend hier zum Besten der Kriegshilfe und in Euskirchen für die Verwundeten der dortigen Lazarette. In beiden Fällen beteiligten sich Schüler von uns durch Deklamation und Lieder daran.

Die Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers trug in diesem Jahr einen einfacheren, nur auf die Schule beschränkten Charakter, Gottesdienst und Festfeier in der Aula. Die Festrede hielt Prof. Hürten; er zeichnete darin in packender Weise unsern Kaiser als Friedenshort.

Am 14. Februar veranstaltete L. a. G. Wilbert mit den Schülern und sonstigen musikalischen Kräften ein rege besuchtes Wohltätigkeitskonzert.

Am 15. Februar 1915 traf seitens des Generalkommandos der Befehl ein, dass unsere Jugendwehr dauernd zwei Flieger-Wachtposten zu stellen habe. Hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt der Unterrichtsbetrieb in gänzlich ungestörter Weise aufrechterhalten lassen, so dass man innerhalb der Schule vom Krieg nur so viel merken konnte, als die Lehrer aus patriotischen oder erzieherischen Gesichtspunkten zu behandeln für gut fanden, so verursachte diese Verpflichtung des ständigen Wachtdienstes doch bedenkliche Störungen im Unterricht der oberen Klassen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird man da andere Wege suchen müssen.

Am 10. März wurde Hilfslehrer Engels und am 15. März Zeichenlehrer Krahforszt zum Heeresdienst eingezogen.

Am 17. März hielt Oberlehrer Getz in Euskirchen den Verwundeten einen Lichtbildervortrag über Konstantinopel.

In den letzten Geschichtsstunden dieses Schuljahres ist aus Anlass der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Bismarcks in allen Klassen auf die Bedeutung dieses Mit-schöpfers des neuen Deutschen Reiches hingewiesen worden.

Gefallen fürs Vaterland

sind in diesem Krieg von früheren und jetzigen Lehrern und Schülern, soviel mir bekannt geworden, bis heute

Lehrer:

Dr. Begiebing Heinrich, Direktor d. Pg.
Neheim, hier Ostern bis Herbst 1906.

Dr. Zurwehme Wilhelm, Obl. Essen, O.
1911 bis H. 1912.

Schüler:

Bohlen Karl 1913 (Ul).
Dünbier Gustav, Reifling von 1910.

Erasmus Karl Ull 1904.
Höller Viktor R. 1902.

Dr. Katzfey Jakob R. 1907, verunglückt
in Döberitz.
Kniepen Hermann R. 1902.
Mannheims Franz R. 1904.
Dr. Marichal Joseph R. 1902.
Mauel Anton R. 1906.
Pesch Wilhelm R. 1909.

Pip Joh. Bapt. 1906—1912 (UI).
Dr. Quadflieg Adolf 1902—1903.
Reuland Karl Not-R. 1914.
Schroeder Hubert R. 1905.
Schwarz Joseph 1904—1909.
Wilbert Albert R. 1914.

Das Eiserne Kreuz erwarben:

Leutnant und Kompagnieführer Oberlehrer
Scheurer.
Auer Rudolf 1911—1913 (O II).
Conrads Franz R. 1909.
Dantzenberg Joseph R. 1909.
Hinsen Hans (O II) 1911—12.

Hospelt Wilhelm 1914 (UI).
Pünder Werner R. 1904 (II. u. I. Kl.)
Schäfer Peter 1909—1911 (O II).
Schiffer Joh. Not-R. H. 1915.
Stein Joseph 1914 (UI).

Diese Listen sind zweifellos unvollständig. Ergänzungen nimmt der Direktor dankend entgegen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I A u. B	U I A u. B	O II A u. B	U II A u. B	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	56	36	44	52	34	32	26	19	17	316
2. „ „ „ Winterhalbjahres	5	31	32	44	34	30	26	18	18	238
3. „ 1. Februar 1915	—	20	29	39	35	30	26	17	16	212
4. Durchschnittsalt. am 1. Febr. 1915	—	18,5	18,1	17,25	16,15	15,1	13,4	12,6	11,8	

Gesamtzahl der im Schuljahr durch die Anstalt Gegangenen: 340.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evan- gelisch	Katho- lisch	Dissi- denten	Jü- disch	Preussen	Nicht- preuss. Reichsan- gehörige	Aus- länder	aus dem Schul- ort	von ausser- halb
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	6	309	—	1	316	—	—	32	284
2. „ „ „ Winterhalbjahres	6	231	—	1	238	—	—	29	209
3. „ 1. Februar 1915	6	205	—	1	212	—	—	25	187

Am 1. Februar 1915 wohnten 178 Schüler in voller Pension im Schulorte.

3. Abiturienten.

Herbst 1914 würde ein Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen. Die schriftliche Prüfung fand vom 21. bis 25. Juli, die mündliche am 5. August statt. Der Prüfling erhielt das Zeugnis der Reife.

Ueber die Zahl und Zeit der Not-Reifeprüfungen ist in der Chronik bereits berichtet.

Durch Vf. v. 13. VII. 1914 I Nr. 9852 wurden der Anstalt 10 Auswärtige zur Reifeprüfung überwiesen. Von diesen bestand einer am 15. VIII. 14 die Not-Reifeprüfung, von den übrigen stellten sich 6 zur Reifeprüfung, die schriftlich und mündlich am 10., 11. und 12. September 14 abgehalten wurde. 5 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Den Vorsitz in all diesen Prüfungen hatte der Direktor.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel	
				Gymn.	Prima
A. Herbstprüfung:					
1. Jansen, Johannes .	23. März 1891 Allendorf, Kr. Arnsberg	kath.	† Kunstschlösser Haven, Kr. Düren	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$
B. Not-Reifeprüflinge:					
2. Aretz, Winand . .	2. März 1892 Eilendorf, Ldkr. Aachen	"	Kalkbrennereiaufs. Eilendorf	2	$1\frac{1}{2}$
3. Baltes, Nikolaus .	16. September 1893 Porselen, Kr. Heinsberg	"	Landwirt Heinsberg	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
4. Berg, Alfons . . .	2. August 1895 Randerath, Kr. Geilenkirchen	"	Kaufmann Randerath	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
5. Beulen, Heinrich .	6. Dezember 1895 Bocket, Kr. Heinsberg	"	Rendant Bocket	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
6. Beuth, Wilhelm .	12. April 1894 Bocket, Kr. Heinsberg	"	Lehrer Bocket	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
7. Bollenrath, Heinr.	23. August 1896 Kerpen, Kr. Bergheim	"	Bäcker Kerpen	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
8. Bongartz, Wilh.	3. Juni 1897 Dollendorf, Kr. Schleiden, Aachen	"	Landwirt Dollendorf (Eifel)	$5\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
9. Borgolte, Hermann	8. September 1895 Beuel, Ldkr. Bonn	"	Bahnmeister a. D. Godesberg	$4\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
10. Braun, Peter . . .	1. Juni 1894 Elsdorf, Kr. Bergheim	"	Amtl. Fleischbesch. Elsdorf	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
11. Clemens, Jakob .	15. März 1892 Süchteln, Kr. Kempen	"	Gutsbesitzer Süchteln	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$
12. Frese, Herbert . .	12. September 1882 Elsfleth, Grossh. Oldenburg	"	† Dr. med., Arzt Elsfleth	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
13. Gottschalk, Mart.	16. April 1896 Reetz, Kr. Schleiden	"	Lehrer Baasem, Kr. Schleid.	$5\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
14. Hermanns, Mich.	18. Mai 1895 Ratheim, Kr. Heinsberg	"	Wirt Ratheim	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel	
				Gymn.	Prima
15. Hilgers, Martin .	14. April 1893 Krandorf, Kr. Geilenkirchen	kath.	Landwirt Krandorf	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
16. Hochgeschurz, Joh.	25. November 1894 Buisdorf, Siegkreis	-	Bäckermeister Buisdorf	1	1
17. Hoffmann, Adolf	30. November 1895 Baasem, Kr. Schleiden	"	Kaufmann Baasem	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
18. Hopmann, Ernst .	17. Januar 1895 Kleve	"	† Geh. Justizrat Amtsgerichts. a. D. Düsseldorf	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
19. Jaeutner, Julius .	12. September 1895 Unterbruch, Kr. Heinsberg	"	Müller Unterbruch	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
20. Mainka, Paul . .	10. November 1889 Oppeln	"	Bauunternehmer Breslau	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
21. Paeffgen, Heinrich	24. März 1893 Sinersdorf, Ldkr. Cöln	"	Landwirt Sinersdorf b. Stommeln	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
22. Rumler, Alexander	17. August 1895 Euskirchen	evang.	Fabrikdirektor Münstereifel	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
23. Schiffer, Johannes	18. Oktober 1893 Gerkerath, Kr. M.-Gladbach	kath.	Agent Gerkerath b. Rheindahlen	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
24. Schneider, Peter .	17. Mai 1894 Burgen, Kr. St. Goar	"	Winzer Burgen	1	1
25. Schnitzler, Wilh.	22. Januar 1896 Münstereifel	"	Lehrer Münstereifel	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
26. Schnorrenberg „	25. Oktober 1895 Haan, Kr. Mettmann	"	Apotheker Bonn	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
27. Vollard, Heinrich	2. September 1894 Berlin	"	† Rentner Hameln	1	1
28. Xhayet, Leo . . .	29. Januar 1892 Grüfflingen, Kr. Malmedy	"	Lehrer Grüfflingen	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
29. Bierehoven, Joseph	3. Juli 1883 Zülpich, Kr. Euskirchen	"	† Lehrer Zülpich	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$
30. Dressen, Matthias	22. Juli 1896 Dahlem, Kr. Schleiden	"	Lehrer Dahlem	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
31. Eichen, Wilhelm	17. Oktober 1894 Oberkassel, Siegkreis	"	Rentner Römlichoven Siegkreis	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
32. Felser, August . .	2. Februar 1893 Eschweiler, Kr. Euskirchen	"	Schmied Eschweiler	6	2 $\frac{1}{2}$
33. Heinen, Joseph . .	24. Februar 1895 Schierwaldenrath, Kr. Heinsberg	"	Landwirt Schierwaldenrath	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel.	
				Gymn.	Prima
34. Jütten, Paul . . .	20. Juli 1894 Oberhausen	kath.	Rektor Oberhausen	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
35. Kanes, Johannes .	3. Juni 1895 Crefeld	"	Wirt Crefeld	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
36. Kratzenberg, Hub.	17. Juni 1895 Hahn b. Walheim, Ldkr. Aachen.	"	† Gutsbesitzer Hahn	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
37. Kündgen, Peter .	28. Mai 1894 Fritzdorf, Kr. Rheinbach	"	† Ackerer Fritzdorf	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
38. Lowis, Gottfried .	16. Juli 1895 Hülhoven, Kr. Heinsberg	"	Stellmacher Hülhoven	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
39. Metzmacher, Rob.	2. Juni 1896 Gladbach, Kr. Düren	"	† Bierbrauereibes. Gladbach	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
40. Miebach, Jacob .	13. April 1894 Herkenrath, Kr. Mülheim a. Rh.	"	Polizeisergeant Herkenrath	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
41. Moll, Wilhelm . .	22. Mai 1894 Münstereifel, Kr. Rheinbach	"	Kaufmann Münstereifel	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
42. Müller, Joseph . .	11. März 1896 Velbert, Kr. Mettmann	"	Fabrikant Velbert	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
43. Münch, Engelbert .	17. Dezember 1892 Mertloch, Kr. Mayen	"	Landwirt Mertloch	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
44. Münch, Franz . . .	31. März 1890 Erp, Kr. Euskirchen	"	Landwirt Erp	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
45. Niessen, Wilhelm	23. Mai 1896 Ruhrberg, Kr. Montjoie	"	Landwirt Ruhrberg	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
46. Nussbaum, Wilh.	28. August 1891 M.-Gladbach	"	Kaufmann M.-Gladbach	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$
47. Padberg, Robert .	6. Juni 1897 Haus Unterdickt, Kr. Rheinbach	"	Förster Unterdickt	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
48. Pohlen, Wilhelm .	14. Januar 1896 Oidtweiler, Kr. Geilenkirchen	"	Gutsbesitzer Oidtweiler	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
49. Reuland, Carl . . .	23. Mai 1895 Blankenheim, Kr. Schleiden	"	Rentner Hillesheim Kr. Daun	4	1 $\frac{1}{2}$
50. Rüben, Franz . . .	23. Oktober 1892 Mülheim a. Rh.	"	Metzgermeister Mülheim	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
51. Stickelmann, Carl	7. April 1894 Aachen-Lintert, Aachen	"	Land-u.Schenkwirt Aachen-Lintert	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
52. Strässer, Gerhard	24. Februar 1895 Herkenrath, Kr. Mülheim a. Rh.	"	Schreinermeister Herkenrath	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
53. Welter, Arnold . .	31. März 1895 Brachelen, Kr. Geilenkirchen	"	Kleinhändler Brachelen	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel	
				Gymn.	Prima
54. Wollseiffen, Joseph	11. Juli 1895 Much, Siegkreis	kath.	Arzt Randerath Kr. Geilenkirchen	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
55. Zimmermann, Jos.	8. Oktober 1891 Sievernich, Kr. Düren	"	Landwirt Sievernich	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
56. Züll, Heinrich . . .	2. Januar 1892 Bonn	"	Lehrer Bonn	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
Aus Unterprima: 57. Keller, Aloys . . .	10. Juni 1894 Plaidt, Kr. Mayen	"	Dr. med. Arzt Plaidt	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
58. Wiese, Heinrich .	7. Juli 1893 Nieder-Fleckenberg, Kr. Meschede	"	Bahnwärter Düsseldorf	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
C. Auswärtige. 1. Not-Reifeprüfung: 59. Kuchowicz, Franz	16. September 1887 Schwarzenau, Bz. Posen	"	Kaufmann Schwarzenau	—	—
2. Reifeprüfung: 60. Lammersmann, Pet.	6. Oktober 1889 Bonn	"	Gärtner Bonn	—	—
61. Schaefer, Anna . .	1. Mai 1888 Hagen i. W.	"	Kaufmann Iserlohn	—	—
62. Weida, Matthias .	6. März 1894 Opladen	"	Rentner Opladen	—	—
63. Wirzberger, Jakob	27. Februar 1889 Neuhütten, Bezirksamt Lohr a. M.	"	Landwirt Neuhütten	—	—
64. Zinzius, Heinrich .	3. März 1894 Siegburg	"	Fabrikarbeiter Siegburg	—	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1914 36, Herbst 1914 12 Schüler. Von diesen traten 25 in einen praktischen Beruf über. Das Zeugnis der Reife für die nächst höhere Klasse erhielten beim Eintritt ins Heer 26 Schüler.

V. Die Sammlung von Lehrmitteln

aller Art wurde aus den etatsmässigen Mitteln ergänzt und vermehrt. Von Geschenken, wofür den Gebern hiermit gebührender Dank abgestattet sei, sind folgende zu nennen:

1. *Für die Bibliotheken:* a) Vom Herrn Minister: Bibliotheca Mathematica, Band 14 der 3. Folge. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Jahrgang 1914. — Die Lehrmittel der deutschen Schulen. 14. Jahrgang. — Der Kartoffel-Krieg oder die letzten Jahre des alten Fritz. Von H. Kohlmetz. Berlin o. J. — Böttcher, Maxim., Vaterland. Schauspiel aus Preussens Nacht und Not. Berlin 1914. — Die Werke Friedrichs des Grossen in deutscher Uebersetzung. 10 Bände in 4^o. Berlin 1914. — Moritz, Ed., Das Schulwesen in Deutsch-Südwestafrika. Berlin 1913. — Walter von Bremen, Düppel und Alsen. Ein vaterländisches Gedenkbuch. Berlin o. J. — Technik des Kriegswesens. Unter Redaktion von M. Schwarte

bearbeitet von Poppenberg, Schwinning, Eberhard u. a. Leipzig, Teubner, 1913. (Kultur der Gegenwart IV 12.) — Deutsche Kriegslieder. Von Anna de Lagarde und Mathilde Berger. Leipzig 1914. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgeg. von Köpke und Matthias. Fortsetzung. — Verhandlungen der 11. Direktorenversammlung in der Rheinprovinz. Berlin 1914. — c) Vom Herrn Verfasser: Quiring, H., Zur Stratigraphie und Tektonik der Eifelkalkmulde von Sötenich. Berlin 1914. — d) Von Herrn Aug. Scherl in Berlin: Internationale Monatsschrift Fortsetzung. — e) Vom Verein für Denkmalpflege: Mitteilungen des Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz. Fortsetzung.

2. Ein *Modell* vom Flosse des Odysseus fertigten an die Untersekundaner J. Buderath und E. Kraemer. Die Metallwarenfabrik F. Bergfeld & Co., Poulheim bei Cöln, schenkte für die Technik-Sammlung eine Reihe von Metallteilen zur Erläuterung der Herstellung von Fahrrad-Lenkstangen und Pedalen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73,50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäss Beschlüssen des Lehrkörpers verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden ca. 8 % der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilung an die Schüler und ihre Eltern.

1. Zu Abmeldungen von der Anstalt sind nur die Eltern oder deren Stellvertreter befugt. Abmeldungen von anderer Seite werden als nicht erfolgt betrachtet. Die Abmeldefristen stehen zwar in der Schulordnung, werden aber sehr häufig von den Eltern nicht beachtet. Die Eltern werden gebeten, genau auf diese Termine zu achten, da sie sonst das Schulgeld weiter zu zahlen haben.

2. Die verehrlichen Eltern oder Vormünder werden gebeten, Lehrerbesuche zum Zweck der Fürbitte nach Weihnachten zu unterlassen. Denselben Zweck dienende Briefe bleiben in dieser Zeit unbeantwortet.

3. Nur bei den allerwichtigsten Familienereignissen (Hochzeit oder Tod der allernächsten Verwandten) kann Befreiung vom Unterricht auf ganz kurze Frist gewährt werden.

4. Alle Schüler haben für den Turnunterricht geeignete Turnschuhe sich anzuschaffen, welche in der Anstalt verwahrt werden.

5. Der Direktor bittet die ihn besuchenden Schülerangehörigen, jedesmal **sofort** nach Ankunfthres Zuges in Münstereifel zuerst zu ihm zu kommen. So verlieren beide Teile keine Zeit.

6. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, morgens 8 Uhr, mit Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler werden am 15. April von morgens 8 Uhr ab vorgenommen.

7. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Hand-

schrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

8. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtschein; 2. den Taufschein; 3. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 4. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

9. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei dem Direktor zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören. Zur Empfehlung von Wohnungen ist nur der Direktor befugt.

10. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermassen festgesetzt:

Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien: Dienstag, den 30. März	Freitag, den 16. April.
2. Pfingstferien: Freitag, den 21. Mai	Dienstag, den 1. Juni.
3. Herbstferien: Dienstag, den 3. August	Donnerstag, den 9. September.
4. Weihnachtsferien: Donnerstag, den 23. Dez. 1915	Dienstag, den 11. Januar 1916.
Schluss des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1916.	

Münstereifel, den 30. März 1915.

**Der Direktor des Gymnasiums
Prof. Dr. Peter Meyer.**

schrift geübt sein, können, in den vier Gruppen endlich, sofern sie der des Alten und Neuen Teil

8. Jeder aufzunehmen; 2. den Tauf Wiederimpfschein eine Bescheinigung über

9. Auswärtige der Unterzeichnet hier unterbringen wollen aber auf die Angehörigen hören. Zur Empfehlung

10. Die Ferien des Schlusses

1. Osterferien: Dienstag,
2. Pfingstferien: Freitag,
3. Herbstferien: Dienstag
4. Weihnachtsferien: Donnerstag

Münstereife

fehler niederschreiben genügende Sicherheit haben und den Hauptgeschichten

einen amtlichen Geburtschein (nach dem 12. Lebensjahr) den zuletzt besuchten Schule oder

vorheriger Genehmigung der Angehörigen, welche Schüler Direktor zu erkundigen, nicht berufener Personen zu Direktor befugt.

ermassen festgesetzt:

Anfang des Unterrichts:

, den 16. April.

ag, den 1. Juni.

stag, den 9. September.

ag, den 11. Januar 1916.

April 1916.

tor des Gymnasiums
Dr. Peter Meyer.

